

Literaturempfehlungen

Herzliche Einladung: Wenn ihr auch gute Bücher kennt und empfehlen möchtet, dann schreibt gerne einen kurzen Text zum Buch eurer Wahl.

Tausendfühler Lars - Hannah-Marie Heine / Heribert Schlumeyer

Es geht um Hochsensibilität, Hochsensitivität und, nach meiner Einschätzung, auch um Hochbegabung. Aber das kommt in dem Buch nicht vor. Trotzdem ist es ein wunderbares Bilderbuch für Kinder, bestimmt schon ab 3 oder so, welches auf ganz sanfte Art erklärt, wie sich das so darstellt mit dieser außerordentlichen Wahrnehmungs- und Denkfähigkeit und das es ein großes Geschenk ist. (Andrea Steinforth)

Hochbegabte Kinder - Das große Handbuch für Eltern - Edward E. Amend - Emily Kircher-Morris - Janet L. Gore

Das schon bewährte Buch mit gleichem Titel von James T. Webb ist überarbeitet und ganz neu aufgelegt. Wie bisher sind die Kapitel und Themen gut strukturiert, so dass das Buch tatsächlich sehr interessenorientiert gelesen werden kann. Aktuelle Erkenntnisse aus der Forschung und neue Themen wie die mehrfach besonderen Kinder, vervollständigen das Buch deutlich. Das alte war schon ein großer Schatz an Wissen und Tipps für Eltern, das neue ist noch umfangreicher. (Andrea Steinforth)

Mr. Paranassus` Heim für magisch begabte – T. J. Klune

Ein superspannendes, humorvolles Buch über intelligente und magische Wesen, über Ausgrenzung und Toleranz. Ein großartiger Schreibstil, tolle Dialoge, viele kreative Details und ein Buch, dass sich mutig an viele Themen wagt. Durchaus ernsthaft und voller kritischer Inhalte, aber phantasievoll, liebevoll und immer wieder lustig ist dieses Buch ein wahrer Genuss der aktuellen Literatur. Und weil es so ein tolles Buch ist, gilt es auch einen zweiten Teil zu empfehlen: Jenseits des Ozeans, steht dem ersten in keiner Weise nach.

Die Bücher von Klune, die ich bisher gelesen hab, sind alle richtig gut und ich konnte sie kaum aus der Hand legen. Eine herrlich vergnügliche Alternative zu den vielen Fachbüchern. (Andrea Steinforth)

Lichtblick für helle Köpfe – Joelle Huser

Ein Buch für Lehrer:innen und Eltern das hilft, hochbegabte Kinder besser zu verstehen und, auch in Schule, gut mit ihnen umgehen zu können. Themen wie Vorurteile und Fakten, Schulische Unterforderung, Minderleistende helle Köpfe, Flow – jenseits von Langeweile und Angst, Motivation – wie ich sie in Bewegung bringe, Lernstile, Kreativität, Wie ich sie erkenne und Fördermaßnahmen bieten praxisnahe Hilfen und Ideen. Leicht zu lesen, gut strukturiert und eine wertvolle Quelle für die schulische Praxis. (Andrea Steinforth)

Madame Curie und die Kraft zu träumen - Susanna Leonard

Die Eltern erkennen die besondere naturwissenschaftliche Begabung in ihr. Marie besteht 1883 mit 15 Jahren als Klassenbeste das Abitur. Sie entkommt ihrer von Russen besetzten polnischen Heimat. Studium und Lehre an der Sorbonne in Paris. Dann: Eine große Liebe und zwei Nobelpreise. Der Roman zeigt, wie Marie Curie als kluger Mensch leidet, aber auch wie sie wächst; wie sie als Frau missachtet wird; wie sie forscht und wie sie kämpft. Das Buch tut gut und macht neugierig, man mag es nicht weglegen. (aus dem Netzwerk)

Storys für kleine Weltretter – Polly Larsson

Häufig sind kleine Hochbegabte zutiefst verzweifelt, weil sie sich die vielen Fragen und die vielen Widersprüche nicht erklären können. Sie möchten einfach die Welt retten, wünschen sich, dass es allen gut geht und die Menschen im Einklang mit der Natur leben. Damit sie in Handlung kommen können, ihren Beitrag leisten können und die Traurigkeit, über die eigene Begrenztheit in Energie umwandeln können, sind Bücher wie dieses hilfreich.

Ein schönes Buch mit schönen Zeichnungen und kleinen Geschichten voller Ideen, was auch die Kleinen schon tun können.

Inzwischen gibt es eine ganze Menge solcher Bücher, auch in der Stadtbibliothek. Ich freue mich, dass die Kleinen uns vormachen, wie es gehen kann. (Andrea Steinforth)

HOCHBEGABT GESCHEITERT ... und neue Türen öffnen sich – Susanne Burzel

Von Geburt ihres Sohnes bis zu seiner Adoleszenz beschreibt die Mutter aus ihrer Perspektive den langen Leidensweg bis zur Feststellung der Hochbegabung. Fehldiagnosen, Schulverweigerung, aber auch Gamechanger Erlebnisse, sind die Erfahrungen, die ihr Sohn miterleben musste. Selbst noch Suchende Leser gehen emotional mit auf diese Reise und können vielleicht hilfreiche Informationen für sich und ihr Kind(er) mitnehmen. Oder aber auch nur erfahren, dass man nicht alleine ist. (Melanie Schätzer)

Irgendwie Anders - Kathryn Cave (Kindergarten/Grundschule)

Ein schönes Kinderbuch über Diversität, fehlende Passung und Seelenverwandte im Kindesalter. Es vermittelt kindgerecht Toleranz, Respekt und Empathie. (Weiß nicht mehr, wer das geschickt hat)

Wenn die Ziege schwimmen lernt - Nele Moost, Pieter Kunstreich (Grundschule)

Ein pädagogisches Kinderbuch über Schule, Lernen und Individualität. Es vermittelt kindgerecht das Recht auf persönliche Stärken, Schwächen und das „Anders“ sein zu dürfen. (Weiß nicht mehr, wer das geschickt hat)

Das Klugscheisserchen - Marc-Uwe Kling (Grundschule)

Ein lustiges Kinderbuch wenn alle Familienmitglieder immer Recht haben. (Weiß nicht mehr, wer das geschickt hat)

Abenteuer Raumfahrt – Das Weltraum Handbuch – Mark Brake

Haben Eure Kinder es auch? Dieses unstillbare Interesse an Astronomie? Mit lebhaften Bildern und kurzen Texten begibt man sich in „Abenteuer Raumfahrt“ auf die spannende Reise ins All. Wir erfahren, wie man auf einem anderen Planeten landen kann, was für ein Training Astronautinnen und Astronauten absolvieren, wie man im All wohnen könnte und viel mehr. Eines der Bücher, in denen es gelingt, das komplexe Thema häppchenweise und damit kindgerecht aufzubereiten. Wegen der komplexen Sprache, die diesem Thema trotzdem inhärent ist, empfehlen wir es, bei großem sprachlichem Interesse der Kinder, ab frühestens fünf Jahren. (Isabel Zimmer)

Die Reise des Schmetterlings – Stressregulation für Kinder – Kati Bohnet

Der Kopf eures Kindes ist voll und zwischen den Gedanken kein Platz, um sich auszuruhen? Dann könnte dieses Buch vielleicht helfen. Die Reise des Schmetterlings, ein Buch das eigentlich zur Trauma-Bewältigung eingesetzt wird, eignet sich auch abseits dessen hervorragend, damit unsere Kinder zu sich finden und sich daran erinnern, dass sie zuhause geborgen und generell richtig sind. Dazu wird der kleine Schmetterling auf seiner Reise begleitet. Auf jeder Seite wird je eine Mitmach-Entspannungsübung angeregt. Dank des Online-Begleitvideos sind diese spielend leicht erlernt. Spätestens in der Mitte des Buchs wird bei uns beruhigt gegähnt und das Einschlafen gestaltet sich danach viel einfacher. Altersempfehlung laut Internet: 3-5 Jahre. Unserer Ansicht nach auch danach noch reizvoll. (Isabel Zimmer)

Das Wunder bist Du! Eine achtsame Reise zu mehr Mut, Selbstvertrauen und innerer Stärke – Katharina Rosenthal

An sich selbst zu glauben ist immer wieder eine Herausforderung – insbesondere auch für unsere besonderen Kinder. Vom Zauberer, der eigentlich nur einen Gehstock in den Händen hielt und trotzdem ganz viel bewirken konnte, bis hin zum Waschbären, der nicht wusste, wie er neue Freunde finden kann, werden in „Das Wunder bist Du“ in acht pädagogischen Geschichten die Themen

Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl kindgerecht aufbereitet. Jede Geschichte endet entweder mit ein paar Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, oder mit einer kurzen Entspannungsübung. Es brachte bei uns viele gute Gespräche über den Kindesalltag und die –sorgen, von denen sicher nicht jede ansonsten auch zum Vorschein gekommen wäre. Altersempfehlung laut Internet: 4-16 Jahre. Aus unserer Sicht besonders ab dem Vorschulalter/Schulalter geeignet. (Isabel Zimmer)

So oder So – Einfach Pinguin sein - Marcus Pfister

Ein bezauberndes Bilderbuch über die Diversität von Pinguinen, in dem sich jede:r wiederfinden kann und das zu Toleranz, Verständnis und Miteinander trotz aller Unterschiede einlädt. Ganz im Sinne von „Kennst Du einen – kennst Du einen!“. (Andrea & Elisabeth)

Weiblich, hochbegabt und unterschätzt – Alma Dreko

Psychologische Modelle, Erfahrungsberichte und praktische Anleitung, wie frau mit Weiblichkeit und Hochbegabung gut umgehen kann, bietet dieses Buch. Ich mag die Verknüpfung der Wissenschaft mit dem Alltäglichen und bin immer wieder überrascht, wie logisch doch alles zu sein scheint. (Andrea Steinforth)

Die Gaben der Unvollkommenheit – Lass los, was du glaubst, sein zu müssen und umarme, was du bist – Brené Brown

Brené Brown ist Psychologin, Autorin, Wissenschaftlerin und Professorin der University of Houston, wo sie mit Mann und zwei Kindern lebt. Sie ist leidenschaftliche Forscherin und Autorin, die auch vor der Analyse ihrer eigenen Unvollkommenheit nicht zurückschreckt. Mit Authentizität und Herzblut teilt sie ihre Erkenntnisse und vermittelt sie mit Geschichten aus dem Leben, anschaulich und äußerst unterhaltsam. Wer aus dem Teufelskreis von Perfektionismus, Schuld und Scham aussteigen möchte, sollte dieses Buch lesen. (Elisabeth Backes)

Jenseits der Norm – hochbegabt und hoch sensibel? – Andrea Brackmann

Irgendwie passt auf mich von jedem Typen irgendwas, sagen viele, die dieses Buch gelesen haben. Denn auch wenn Andrea Brackmann zunächst mit den Kindern startet, so ist es auch ein Buch für die Erwachsenen. Als das Buch 2005 erschien wagte sie bereits über Doppel- und Fehldiagnosen zu schreiben, über Hypersensibilität und ein deutlich erregbareres Nervensystem bei hochbegabten Menschen. Im Buch geht es auch um alle die nicht- oder spät erkannten Hochbegabten Erwachsenen, die in zahllosen Therapien nach Antworten suchen. Ein Buch, das so aktuell ist wie beim Tag des Erscheinens. (Andrea Steinforth)

Der Traumdenker – Lese- und Arbeitsbuch über Hochbegabung, Hochsensibilität und Bilderdenken
– Suzanne Buis

„Erzähle dein lustigstes Ferienerlebnis“. Diese Aufforderung für einen schriftlichen Text führt bei Felix zu einem umfassenden Gedankendiskurs über den Unterschied von mündlich „erzähle“ und schriftlich „schreibe“, die Frage was wohl für wen lustig ist und alle die vielen interessanten, merkwürdigen und vielleicht auch lustigen Dinge, die er eben in den Ferien erlebt hat. Wie er denkt, wie er fühlt, welche Bilder sich in ihm auftun, ist lebendig und nachvollziehbar beschrieben. Seiten mit Gesprächsanregungen für Eltern, Lehrer:innen und Berater:innen laden ein, mit diesen besonderen Kindern ins Gespräch zu kommen. Ein schönes kleines Buch für Eltern mit Kindern bis ca. 12. (Andrea Steinforth)

Kluge Köpfe lieben anders – Andrea Schwiebert

In diesem Buch wird einiges angesprochen, was ich so noch nicht gelesen habe. Themen wie Geschlechtsorientierung in Pubertät, weil es sonst keine andere Erklärung für das Anderssein gibt, eine große Offenheit oder große Verbundenheit in langjährigen Beziehungen und auch die Selbstliebe werden interessant angesprochen. Leicht zu lesen, auch kapitelweise nach Interesse. (Andrea Steinforth)

Zu intelligent, um glücklich zu sein? – Was es heißt, hochbegabt zu sein – Jeanne Siaud-Facchin

Welche Art von Affektivität durchaus noch als „normal“ für Hochbegabte zu betrachten ist, das hat meinen Frieden damit noch einmal verstärkt. Wissenswertes als auch Erfahrungen aus langjähriger Praxis vermischen sich mit guten Ideen um doch noch glücklich werden zu können. Auch wenn es zwischendurch Längen hat, gab mir dieses Buch nochmal ganz neue Gedankenanstöße zu Intensität, Kreativität und meinen Fähigkeiten. (Andrea Steinforth)